



FOCUS-MONEY vom 13.04.2022, Nr. 16, Seite 10

MPC CAPITAL

Rentabel, stark, übersehen

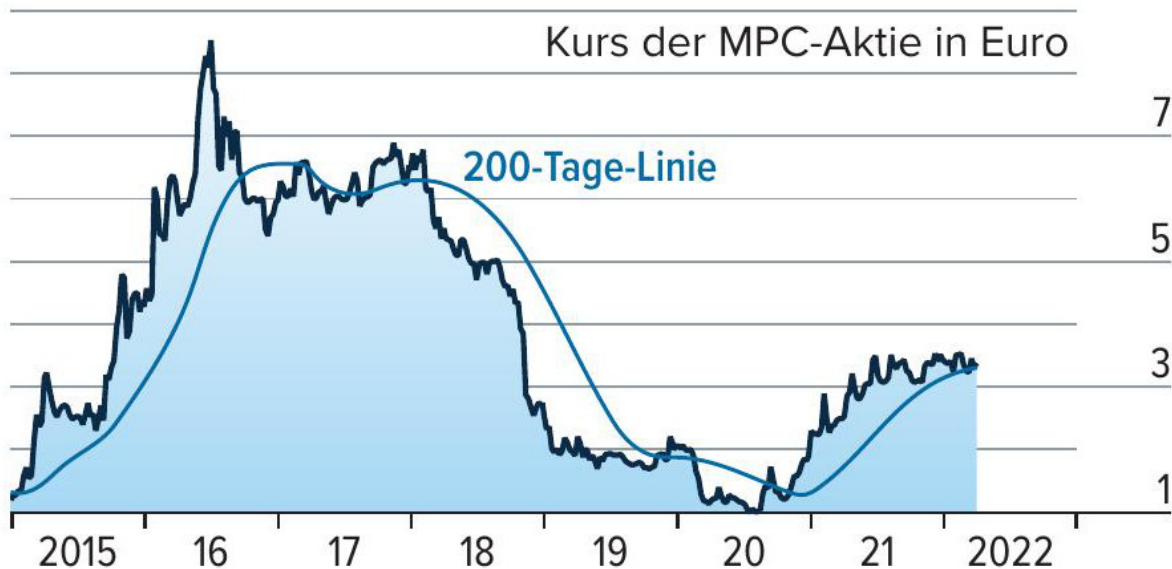
Der Vermögensmanager startet in eine Phase des Wachstums bei Ertrag und Kurs. Verdopplerochance mit KGV sechs



GRÜN WOHNEN: Das Bajes Kwartier in Amsterdam, ein ehemaliges Gefängnis, ging inzwischen an Schroders Foto:
LOLA-Bajeskwartier

Manchmal spielen die Märkte Firmen in die Hände. Beim Hamburger Vermögensverwalter MPC Capital tun sie es gleich doppelt. Zum einen begünstigen die steigenden Inflationsraten Anlagen in Sachwerte. Just Management und Vertrieb von Sachwertfonds sind die Spezialität der Hanseaten. Zum anderen florieren die drei Sparten, in denen MPC aktiv ist, nämlich Wohnen, Schifffahrt und **erneuerbare Energien**, überdurchschnittlich. Letztere erhalten zudem durch das Ukraine-Desaster neuen Schub. Kein Wunder, dass Vorstandschef Ulf Holländer "kräftigen Rückenwind" für das Geschäft von MPC konstatiert. Weniger freuen konnten sich bislang die Aktionäre. Zwar honorierte die Börse den Umbau der zuvor arg kämpfenden Gesellschaft hin zu einem Vermögensmanager ausschließlich für Großanleger zunächst mit einem kräftigen Kurssprung. Seit nun aber fast einem Jahr stagniert die Notiz. Diese Phase sollte jedoch bald enden, dann voraussichtlich wohl mit einer weitgehenden Neubewertung der Aktie. **Luft holen für die Rally.** Der Grundstein dafür ist gelegt. 2021 gelang MPC nach drei Verlustjahren ein signifikanter Dreh. Erstmals seit sogar 13 Jahren gibt es zudem mit 12 Cent je Aktie wieder eine Dividende. Der kürzliche Verkauf der niederländischen Immobilienochter sichert jetzt schon für 2022 einen Sondergewinn in Höhe des kompletten 2021er-Ertrags. Zudem sollte das absehbar weitere Wachstum des verwalteten Vermögens von derzeit 4,9 Milliarden Euro um geplant bis zu einer Milliarde Euro pro Jahr auch im Tagesgeschäft dank Skaleneffekten zu einem überproportionalen Anstieg der Erträge führen. Auch ohne Extras wie in 2022 dürfte MPC so 2023 einiges mehr verdienen als im abgelaufenen Jahr. 50 Prozent des Überschusses sollen künftig an die Aktionäre fließen. So könnte dank Sonderertrag für 2022 zur Regeldividende eventuell noch ein dicker Bonus kommen. Mit 38,5 Millionen Euro Cash und 75 Prozent Eigenkapitalquote steht MPC finanziell ohnehin stark da. Das aktuelle Desinteresse der Börse an der nur im Freiverkehr (Scale) gehandelten und so oft weniger beachteten Aktie sollte daher nicht von Dauer sein. Letztmalig verdiente MPC übrigens 2016 und 2017 ähnliches Geld wie 2022 und 2023 absehbar. Damals notierte die Aktie bei sechs Euro und höher - bei weit schlechteren Perspektiven. Diesmal erscheinen mit der Zeit sogar zweistellige Kurse realistisch.

Anlauf zu neuem Kursaufschwung



WKN/ISIN **A1TNWJ/DE000A1TNWJ4**

Börsenwert **121 Mio. €**

Kurs-Gewinn-Verhältnis 2021/22e **17,2/6,2**

Dividendenrendite 2021/22e **3,5/3,8 %**

Kursziel/Stoppkurs **10,00 €/2,80 €**

Risiko ■ ■ ■ ■ ■ Kurspotenzial **190 %**

Quelle: Bloomberg

e = erwartet

von BERND JOHANN



Anlauf zu neuem Kursaufschwung



Bildunterschrift: GRÜN WOHNEN: Das Bajes Quartier in Amsterdam, ein ehemaliges Gefängnis, ging inzwischen an Schroders

Foto: LOLA-Bajeskwartier

Quelle: FOCUS-MONEY vom 13.04.2022, Nr. 16, Seite 10

Rubrik: moneytitel

Dokumentnummer: focm-13042022-article_10-1

Dauerhafte Adresse des Dokuments:

https://www.wiso-net.de/document/FOCM_996f8ceae6cf8a02eb72d7dc6eed08a5594ae9c5

Alle Rechte vorbehalten: (c) Focus Magazin Verlag GmbH, Muenchen



© GBI-Genios Deutsche Wirtschaftsdatenbank GmbH